

Holler Theaterensemble stellt Darsteller für neues Stück auf den Prüfstand:

Junge Talente überzeugen Jury

Holle (ml). Die Federboa ist knallrot. Pavel Brat wirft sie sich um Schultern und Hals. Die Krone sitzt schief auf dem lockigen Kopf des 16-Jährigen, der eine Königin mimt. Sein Freund Kai Loose hat den Part des Königs übernommen. Faul liegt er auf einem braunen Ledersofa. In der einen Hand hält er sein Zepter, in der anderen die Textzettel. Zwischen den Majestäten entwickelt sich ein Zwiegespräch über den Wettstreit um die Hand der gemeinsamen Tochter und über die unnötigen Pfunde auf den Hüften des Königs.

Die beiden 16-jährigen Schüler geben auf der Bühne ihr Bestes, denn sie wollen beim Casting des Firlefanzt-Theaters, in der Holler Grundschule, überzeugen und eine Rolle ergattern. Am Ende ihrer Darbietung, auf die sich Pavel und Kai nicht vorbereiten konnten, denn Regisseurin Katrin Ziegler hatte ihnen spontan die Texte in die Hände gedrückt, war sich die Jury einig: Die beiden jungen Männer überzeugen durch Gestik, Mimik und Stimmgewalt, daher bekommen sie in dem neuen Kinder- und Jugendstück des Firlefanzt-Theaters eine Rolle.

Neben den beiden 16-jährigen Schülern aus Holle standen noch viele weitere Jungen und Mädchen im ersten Stock der



Pavel Brat und Kai Loose als „ungewöhnliches Königspaar“ haben die Jury überzeugt.

Grundschule auf der Bühne. Sie sangen, tanzten und schauspielten, was das Zeug hielt, um eine Zusage zu bekommen. Das Holler Ensemble suchte Talente zwischen zehn und 16 Jahren. Allein in den ersten 60 Minuten des dreistündigen Castings am Sonnabend, hatten sich 13

Bewerber gemeldet. Die jüngste war die siebenjährige Enna. „Die Bewerber sind vielseitig, spannend, kreativ und überraschend mutig. Ich bin sehr von ihnen angetan“, lobte Ziegler während des Vorsprechens. 13 junge Talente will sie in dem neuen Stück unterbringen. Hinzukommen helfende Hände bei der Technik, der Maske und den Kulissen.

Wie das neue Stück heißt, wollte die Regisseurin allerdings noch nicht verraten. Auch zum Inhalt schwieg sie. Sie gab lediglich preis, dass die Premiere am 10. November im Theaterraum der Holler Grundschule ist und der Vorhang auch zu weiteren Terminen in den Wintermonaten aufgeht. Geprüft wird stets mittwochs, etwa zwei Stunden lang.

Ziegler saß in der Jury wie auch Tullio Sergio DeRosa, der sich mit dem Bühnenbau auskennt, und Christina Freund,

die selbst Darstellerin ist, aber im November nicht im Rampenlicht steht. Auch Renate Hornburg, künstlerische Leitung des Theaters, und Dieter Piepenbrink, der für den Ton und die Technik verantwortlich ist, begutachteten die jungen Talente. Norbert Jürgens griff zur Digitalkamera.

„Die Jury war total nett, berichtete Larissa nach ihrem Vorsprechen. Die Elfjährige spielt wie sie berichtet gern Theater und hatte in der Vergangenheit in der Betreuungsgruppe der Grundschule bei einem Stück mitgewirkt. Mit roten Wangen erzählte die Gymnasiastin von ihrem Casting, auf das sie sich nicht vorbereitet hatte. Jubelnd kam die Elfjährige zum Ende: „Ich wurde genommen.“

Ihre Mutter Elisabeth Schneede war sichtlich stolz: „Theater ist das Richtige für Larissa. Sie singt und schauspielert gleichermaßen gut.“



Die Jury schaut sich kritisch die Bewerber an: Dieter Piepenbrink, Katrin Ziegler, Tullio Sergio DeRosa, Renate Hornburg und Christina Freund (von links). Fotos: Caglar